dtv



Lizzie Doron

Das Schweigen meiner Mutter

Roman

Auf der Suche nach dem verlorenen Vater

Ein Photo. Ein Garten, Tel Aviv, 50er- Jahre. Im Vordergrund ein kräftiges kleines Mädchen, den Blick in die Kamera gerichtet, einen zweifelnden oder auch verzweifelten Blick, vielleicht blendet aber auch nur die Sonne. Im Hintergrund ein Gebüsch, und dort, eingerahmt von einem kleinen weißen Kreis, ein weiteres Gesicht. Fast unkenntlich, winzig und fern. Ist das der Vater, den das Mädchen nicht kannte? Nach dem es wieder und wieder vergeblich fragte und dann – längst erwachsen – zu forschen begann? Eine atemlose Suche nach Sinn und Begründung eines, wie sichzeigen wird, wahnwitzigen Geheimnisses.

Lizzie Doron
Das Schweigen meiner Mutter
Roman

Deutsche Erstausgabe
216 Seiten

ISBN: 978-3-423-14254-0
EUR 12,00 [DE]
EUR 12,40 [AT]
ET 1. Oktober 2013
Übersetzung: Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler
Übersetzer*in: Mirjam Pressler



COPY

© Dirk Skiba, 2023

Autor*in

Lizzie Doron

Lizzie Doron, 1953 in Tel Aviv geboren, wurde durch ihre Romane über die zweite Generation nach der Schoah bekannt. Mit ›Who the Fuck Is Kafka‹ – eine der wichtigsten literarischen Verarbeitungen des Nahostkonflikts – und ›Sweet Occupation‹ wandte sie sich politischen Themen zu. Lizzie Doron wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung. Sie lebt in Tel Aviv und Berlin.

Übersetzer*in

Mirjam Pressler

Mirjam Pressler (1940-2019) besuchte die Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt und war eine deutsche Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie schrieb für Kinder und Erwachsene. Ihre Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach und der Carl-Zuckmayer-Medaille. Sie übersetzte aus dem Hebräischen, dem Englischen, dem Niederländischen und dem Afrikaans ins Deutsche.

News

Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung 2018

Lizzie Doron gewann im Jahr 2018 den Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung.

Pressestimmen

»›Das Schweigen meiner Mutter‹ ist ein berührender Roman von unvergesslicher Tiefe.«

Ostthüringer Zeitung, Annerose Kirchner, 24. September 2011

»Dieses Buch erzählt auf ganz ungewöhnliche Weise jüdische Geschichte.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

media-mania.de, *Regina Károlyi*, 13. Oktober 2011

»Diese geradezu schmerzhafte Leichtigkeit macht das Buch zu einem außerordentlichen Zeitzeugnis.«

lilos-reisen.de, *Lilo Solcher*, 2. Dezember 2011

»Keine leichte, aber eine sehr berührende Lektüre.«

Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, 9. Dezember 2011

»Keine leichte, aber eine sehr berührende Lektüre.«

Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, 9. Dezember 2011

»Der ergreifende Roman ist aber auch die Geschichte dreier Freundinnen, von denen jede ein anderes Geheimnis mit sich herumträgt, das sie einander nur widerstrebend mitteilen.«

Rhein-Zeitung, 27. Februar 2012

»Ein sehr beeindruckendes und empfehlenswertes Buch!«

Borromäusverein Bonn, *Aline Ehrenreich*

»Auch ›Das Schweigen meiner Mutter‹ spart mit Worten und löst dadurch eine Menge Gefühle aus.«

Kurier, 8. Oktober 2011

»Lizzie Dorons Buch ist nüchtern und berührend, traurig und humorvoll - ein Plädoyer fürs Miteinanderreden.«

Wienerin, *Mareike Müller*, 28. Oktober 2011

»Selbstreflexion, Selbstironie und unsentimentales Benennen der eigenen Verletzlichkeit sind die Stärken des Buches.«

Deutschlandradio Kultur, *Carsten Hueck*, 31. Oktober 2011

»Das Schweigen setzt sich fort - auch in der zweiten Generation. Dagegen schreibt Lizzie Doron mit Wucht an.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, *Sandra Leis*, 6. November 2011

»Eine teils anrührende, teils bittere, dramatische, irgendwie aber auch ganz alltägliche Geschichte, die dem Gestern im Heute geschickt nachspürt.«

WDR COSMO, *Ulrich Noller*, 30. November 2011

»Doron hat ihr Thema gefunden. Es sind die Albträume der Davongekommenen, die Gespenster der Vergangenheit - aber auch die Grotesken des Alltags.«

Deutsche Welle, *Cornelia Rabitz*, 25. Dezember 2011

»In ihrem neuen Roman blickt sie in knappen, wie Bühnenmomente auf den Punkt gebrachte Szenen zurück auf die eigene Kindheit.«

Stuttgarter Nachrichten, *Andrea Kachelriess*, 11. Januar 2012

»Mit Ironie und zartem Witz beschreibt die Israelin Lizzie Doron ihre eigene Geschichte und das Lebensgefühl in den Anfangsjahren ihres Landes.«

Vital

»Man kann Lizzie Dorons schriftstellerischer und menschlicher Leistung in ihrem bisher persönlichsten Roman nur den höchsten Respekt zollen [...].«

Jüdische Zeitung

»Mit Ironie und zartem Witz beschreibt die Israelin Lizzie Doron ihre eigene Geschichte und das Lebensgefühl in den Anfangsjahren ihres Landes.«

Vital

»Ein feines Lesevergnügen, ein gescheites Buch, ein packendes Stück Zeitgeschichte.«

Buchkultur, *Nils Jensen*

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Lizzie Doron bei dtv

- Wir spielen Alltag, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28453-0
- Ruhige Zeiten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14574-9
- Der Anfang von etwas Schönem, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14630-2
- Nur nicht zu den Löwen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28356-4
- Who the Fuck Is Kafka, Hörspiel, ISBN: 978-3-7424-1363-5
- Das Schweigen meiner Mutter, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14254-0
- Sweet Occupation, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14691-3
- Es war einmal eine Familie, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14602-9
- Who the Fuck Is Kafka, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14484-1
- Was wäre wenn, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28236-9